

## Sprechzeiten

### Sekretariat

Aus- und Weiterbildung

Anja Renoth      Telefon      030/841 867-11/Fax: -13  
Mail      sekretariat@ifp-berlin.de

### Sprechzeiten

Mo      14.00 - 16.00 Uhr

Di      11.00 - 13.00 Uhr

Do      16.00 - 18.00 Uhr

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung

### Ambulanz

Angelika König      Mail      angelika.koenig@ifp-berlin.de

Melanie Hauschild      Mail      melanie.hauschild@ifp-berlin.de

### Sprechzeiten für Mitglieder und Aus- und Weiterbildungsteilnehmer

Mo      10.00 - 13.00 Uhr

Di      14.00 - 16.00 Uhr

Mi      10.00 - 13.00 Uhr

Do      10.00 - 13.00 Uhr

Fr      10.00 - 12.00 Uhr

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung

### Sprechzeiten für Patienten      Telefon 030/841 867-31

Mo/Mi/Fr      10.00 - 12.30 Uhr

Di      16.00 - 18.30 Uhr

### Bibliothek

Ausleihe über      Sekretariat      Frau Renoth/Frau Rudolph  
Mail      joanna.rudolph@ifp-berlin.de  
Weitere Infos nach Login auf unserer Homepage.



Institut für  
Psychotherapie e.V.  
Berlin

Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychoanalyse, Psychotherapie  
und Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie



## Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2022/23

Beginn 29.08.2022 Ende 27.01.2023

Vorlesungszeiten:

29.08.2022 bis 21.10.2022

07.11.2022 bis 21.12.2022

03.01.2023 bis 27.01.2023

VORSITZENDE

Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke  
Lucy-Lameck-Straße 10, 12049 Berlin, Telefon 62 72 16 55

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Dipl.-Psych. Anne Springer  
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE

Dipl.-Psych. Sigrid Dümmlein  
Lützowstraße 81, 10785 Berlin, Telefon 261 36 24

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE

Dr. med. Michael Lindner  
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN

Yvonne Loritz  
Lucy-Lameck-Straße 12, 12049 Berlin, Telefon 78 89 83 13

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Cornelia Wagner  
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01  
Dipl.-Psych. Fatih Güç  
Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 261 58 65

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER/PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN – PSYCHOTHERAPEUTEN

Gabriele Klausmeyer  
Charlottenstraße 127, 14467 Potsdam, Telefon 0151 15 74 11 65  
Dr. med. Günter Holler  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 76 76 56 12  
Dr. med. Alexander Behringer  
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG

Dipl.-Psych. Reiner Dilg  
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 44 31 70 40

VERTRETER\*INNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER

sind zu erreichen unter: AK-Vertretung@ifp-berlin.de

BEAUFTRAGTE FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Annette Schulz  
Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Telefon 33 50 49 28

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)  
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01  
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)  
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB  
DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE

Becker, Helga (FR Psychoanalyse)  
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11  
Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)  
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63

VERTRAUENSPERSONEN DES INSTITUTS

Dr. med. Alfred Bringmann  
Borstellstraße 44, 12167 Berlin, Telefon 793 58 18  
Dr. med. Volker Hansen  
Seehofstraße 53a, 14167 Berlin, Telefon 80 58 11 73  
Dr. med. Sabine Stöffler  
Roennebergstraße 7, 12161 Berlin, Telefon 89 74 93 79

ORT DER VORLESUNGEN

Goerzallee 5, 12207 Berlin oder  
Hauptstraße 19, VH III, 10827 Berlin

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. rer. nat. Thilo Schmidt-Rogge  
Telefon 84 18 67 21  
E-mail: Thilo.Schmidt-Rogge@ifp-berlin.de

SEKRETARIAT

Anja Renoth  
Aus-/Weiterbildung  
Telefon 841 867 11 – Telefax: 841 867 13  
E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de  
Internetinformationen: www.ifp-berlin.de

AMBULANZ

LEITUNG

Dr. med. Alexander Behringer  
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63  
E-Mail: Behringer.Alexander@gmx.de  
Dr. phil. Dipl. -Päd. Cordula Jaletzke  
Lucy-Lameck-Straße 10, 12049 Berlin, Telefon 62 72 16 55  
E-mail: Dr.Jaletzke@gmx.de

AMBULANZSEKRETARIAT

Melanie Hauschild  
Telefon 84 18 67 32  
E-mail: Melanie.Hauschild@ifp-berlin.de  
Angelika König  
Telefon 84 18 67 30  
E-mail: Angelika.Koenig@ifp-berlin.de

BIBLIOTHEK

Joanna Rudolph: Joanna.Rudolph@ifp-berlin.de  
Sekretariat Anja Renoth

## **PRÄAMBEL**

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke und J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 70 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord, 1998

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin – PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C. G. Jung Institut – JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith-Jacobson-Institut – EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytische Fragestellung interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

## **AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER**

Die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärztinnen/Ärzte sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich im Sinne einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden. Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

## **AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN**

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith-Jacobson-Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

## **AUS-/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE**

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

## **AUS-/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Die Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

## **AUS-/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

## **GASTHÖRER**

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Gasthörer können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

## **ORIENTIERUNGSSEMESTER**

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Im Orientierungssemester können alle Seminare besucht werden, die mit einem G gekennzeichnet sind.

## **BEWERBUNGEN**

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Renoth. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: [www.ifp-berlin.de/aus-und-weiterbildung/bewerbung](http://www.ifp-berlin.de/aus-und-weiterbildung/bewerbung)

Für alle Kosten der Aus-/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

## A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G/O	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Gasthörer und im Orientierungssemester können alle Seminare besucht werden, die mit einem **G** gekennzeichnet sind.

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende: Theorie und Praxis der **Gruppenpsychotherapie** siehe [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de) (Berliner Institut für Gruppenanalyse).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die **psychiatrischen Krankenvorstellungen** von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1 in 13353 Berlin besucht werden, sofern Termine angeboten werden. Termine unter [https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium\\_lehre/](https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium_lehre/)

Das **Semestergespräch** und Besprechung für **alle Kandidaten, Praktikanten und Gasthörer** wegen genereller Fragen der Weiterbildung, gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten: H. Becker, Dr. Behringer, Dr. Jung, Dr. Stock, Dr. Wagner, findet am **30.08.2022 um 20 Uhr in Raum 1** (Goerzallee) statt.

Das **Semestergespräch** für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden der **Fachrichtung AKJP** findet am **09.11.2022 um 19.30 Uhr in Raum 12** (Goerzallee) statt.

Das **UA-/AK-Gespräch** für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der **Fachrichtung Psychoanalyse** mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse findet am **16.12.2022 um 19.00 Uhr in der Hauptstraße** statt. Im Anschluss bei Bedarf Info-Gespräch zum IPV-Track.

Die **Vollversammlung** für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie findet am **13.01.2023 um 20 Uhr in der Hauptstraße** statt.

# Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
<b>Grundlagen der Psychoanalyse</b>	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II  Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre  <i>Freud-Seminare #</i>  Freuds Krankengeschichten  Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I- IV  Spezielle Entwicklungspsychologie/ Geschlechteridentifikationen I-III</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien  Entwicklungslinien der PA  Frühe Entwicklung in Videoaufnahmen  Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme)  Psychosomatik I – II</p>	<p>Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme)  Psychosomatik I – II</p>
<b>Psychoanalytische Praxis</b>	<p>Technik der Erstuntersuchung  Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung  Das strukturelle Interview nach Otto Kernberg  Psychopathologischer Befund und ICD 10  Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit  <i>Berufsethik #</i>  <i>Rechtliche Grundlagen #</i></p> <p><u>nur Kandidaten:</u>  Einführung in psa.Verfahren / Differentialindikation  psychodynam. Hypothesenbildung und Antragsstellung  Grundlagen vierstündiger Behandlungen</p>	<p>Behandlungstechnik: Standardverfahren  Behandlungstechnik: modifizierte Verfahren I-II  TKS PA  TKS TfP  Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit  <i>Berufsethik *</i>  <i>Patientenrechte *</i></p> <p>psychodynam. Hypothesenbildung und Antragsstellung  Grundlagen vierstündiger Behandlungen</p>
<b>Weiterführende Seminare</b>	<p><i>Literaturkolloquium #</i>  Geschichte der Psychoanalyse  Ethnopsychanalyse u. interkulturelle Psychotherapie  Reading and Discussing  Bion lesen  Seminar spezial  Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie  Medizinische und pharmakologische Grundlagen für psychologische Psychotherapeuten  <i>Seminare im Lehrverbund #</i></p>	<p><i>Literaturkolloquium #</i>  Ethnopsychanalyse u. interkulturelle Psychotherapie  Reading and Discussing  Bion lesen  Seminar spezial  Seminar für Examenkandidaten    <i>Seminare im Lehrverbund #</i></p>

*# Teilnahme an den Seminaren Berufsethik, Rechtliche Grundlagen muss durch Unterschrift im Studienbuch nachgewiesen werden, Literaturkolloquium ein Referat obligatorisch, Freud-Seminar 4 x obligatorisch, Besuch Lehrverbundseminare obligatorisch*



## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Phasen des Erwachsenenalters Robertson-Filme						
	Psychosomatik – I + II (Einstieg jederzeit)										
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik		Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TfP		
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TfP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive					
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung				
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse				Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
							Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium		
						Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie					
						Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung					
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)											
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										



## Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I – IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differentialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 3 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychologischer und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenkandidaten

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote je Semester	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamnesenerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppe</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II</p>
Angebote jedes zweite Jahr	<p>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnesenseminar</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen</p> <p>Testdiagnostik (metrisch/projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung I-II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Jahr</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

**Liebe Ausbildungskandidaten:innen der Fachrichtungen AKJP, PA, AP am IfP,**  
wir möchten Sie im Zusammenhang mit diesem Vorlesungsverzeichnis auf die GEMEINSAMEN  
Technisch-Kasuistischen-Seminare zur Behandlung von adoleszenten bzw. spätadoleszenten  
Patient:innen aller Fachgruppen hinweisen und Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen

Ziel dieses Projekts ist, einen Diskurs zwischen Kinderanalyse und Psychoanalyse neu zu  
eröffnen, der aus bekannten historischen Gründen leider in den Hintergrund geraten ist.

Die TKS-Gruppen bestehen aus jeweils 2 AKs der Fachrichtung AKJP und 2 AKs der  
Fachrichtung PA oder AP. Supervisor:innen bzw. Lehranalytiker:innen aus den Fachrichtungen  
AKJP und der Fachrichtung PA bzw. AP werden diese TKS leiten, so dass Ihre Fallvorstellungen  
auch entsprechend für Ihre Ausbildung anerkannt werden können. In den TKS möchten wir Ihnen  
die Möglichkeit gegeben, Behandlungen von spätadoleszenten Patient:innen vorzustellen und  
dabei auf die spezifischen kinder-/jugendanalytischen und erwachsenenanalytischen  
behandlungstheoretischen und behandlungspraktischen Fragen einzugehen.

Für einen vergleichbaren Austausch zwischen unseren Fachgruppen, können in diesen TKS die  
Behandlung von adoleszenten und spätadoleszenten Patient:innen (18 J. – 26 J.) vorgestellt  
werden (bitte beachten Sie das auf 26 J. heraufgesetzte Alter der Fallvorstellung ). Am Ende  
jedes TKS-Seminars möchten wir auf mögliche Unterschiede und Ähnlichkeiten im  
therapeutischen Verständnis und therapeutischen Vorgehen eingehen. Hier eröffnet sich auch  
die Möglichkeit, gemeinsam neue Erkenntnisse für die Behandlung dieser Altersgruppe  
entwickeln zu können.

Die Arbeit und die Ergebnisse in diesen TKS möchten wir im Rahmen einer  
fachgruppenübergreifenden Veranstaltung vorstellen, zu der wir alle Teilnehmer:innen,  
Ausbildungskandidat:innen und interessierte Mitglieder des Instituts, einladen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Fallvorstellungen und grüßen Sie

C. Caesar, H. Gerbeit (für die Vorbereitungsgruppe der TKS-T)

## MONTAG

Nr. 1	05.09.-17.10.22 + 07.-28.11.22	18.20 h	Raum 12	10x 2 Std.	E KJ G >H< K P	IPV
S. Dümmlein PA/IPV, A. Gregor PA/IPV, G. Holler PA/IPV, E. Pioch PA/IPV, S. Schulze PA/IPV, T. Watzel PA/IPV						
<b>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre)</b>						
Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich- Psychologie. Abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorge- stellten Konzepte zu interpretieren.						
E. Pioch	Vorlesung I	Einführung in die allgemeine psychoanaly- tische Krankheitslehre				05.09.22
S. Schulze	Vorlesung II	Das Unbewusste				12.09.22
S. Dümmlein	Vorlesung III	Einführung in die Triebtheorie				19.09.22
S. Dümmlein	Vorlesung IV	Die Triebtheorie Freuds				26.09.22
T. Watzel	Vorlesung V	Das Strukturmodell, Abwehrlehre, Abwehr- mechanismen				10.10.22
A. Gregor	Vorlesung VI	Über die Angst				17.10.22
G. Holler	Vorlesung VII	Internalisierungsprozesse und Ödipuskomplex				07.11.22
G. Holler	Vorlesung VIII	Frühe Triangulierung und strategischer Ödipuskomplex				14.11.22
T. Watzel	Vorlesung IX	Die Krankengeschichte der Anna O.				21.11.22
N.N.	Vorlesung X	Diskussion offener Fragen (bei Bedarf)				28.11.22

Nr. 2	12.09. – 08.10.22 + 07. + 14.11.22	20.00 h	Raum 12/1	7x 2 Std.	E KJ G >H< K P	IPV / KPMB
<p>S. Alder AP, H. Parotat-Lorenz AKJP, S. Schulze PA/IPV, A. Stock PA/AKJP  <b>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick I</b></p>						
S. Alder	Jean Knox					12.09.22
<p>Die Analytische Psychologie (C.G. Jung, E. Neumann, M. Fordham, J. Knox) hat mehrere entwicklungspsychologische Konzepte und Denkansätze entwickelt. Die Seminare zu Konzepten der Analytischen Psychologie im Bereich der Entwicklungspsychologie wollen in die komplexe Thematik einführen, Inhalte vermitteln und Anregungen zum Weiterlesen geben.</p>						
A. Stock	Das Entwicklungsmodell von Anna Freud Lit.: Anna Freud. Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Klett 1971, S. 66-93					19.09.+ 26.09.22
H. Parotat-Lorenz	Triangulierung Lit.: Dieter Bürgin (Hrsg.): Triangulierung. Der Übergang zur Elternschaft. Schattauer 1998 Die Bedeutung des Vaters in der kindlichen Entwicklung Frank Dammasch & Hans-Geert Metzger (Hrsg.): Die Bedeutung des Vaters. Psychoanalytische Perspektiven. Brandes & Apsel 2012. Um <b>verbindliche Anmeldung bis 10.09.22</b> unter <a href="mailto:heilwig.parotat-lorenz@email.de">heilwig.parotat-lorenz@email.de</a> wird gebeten					<b>Achtung Sa</b> 08.10.22 10.00 - 13.30 <b>Raum 1</b>
S. Schulze	Das kleinianische Entwicklungsmodell (Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung) Lit.: Rustin & Rustin (2019): Melanie Klein lesen. Eine Einführung in ihr Werk. Psychosozial Verlag.					07.11.+ 14.11.22
<p><b>Weitere Seminare als Blockseminar am Sa, den 14.01.23</b>  <b>Sowie Blockseminar Sa, 10.12.22 , Hauptstraße, 10-13 Uhr</b>  über das Buch: Erich Neumann: Das Kind  Ref: Barbara Beyland, AP und Anette Schulz, AP</p>						

Nr. 3	10.10. + 17.10.22	20.00 h	Raum 12	2x 2 Std.	E G >H< K P	IPV
<p><b>SEMINAR SPEZIAL</b>  K. Meinert PA, K. Zienert-Eilts PA/IPV  <b>Seminar zum Film: "Meine deutsche Mutter"</b>  Mit ihrem bekanntesten Buch: "Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind" beeinflusste die Ärztin Johanna Haarer Millionen von Eltern in der NS-Zeit und danach und trug wesentlich dazu bei, die persönlichkeitsbrechende Erziehung des Kindes im Dienste des Hitlerismus zu etablieren. Nach einer kurzen Einführung von A. Bakker zeigen wir die Dokumentation "Meine deutsche Mutter". Darin gewährt die Tochter von J. Haarer, Gertrud, auf berührende und anregende Art Einblick in ihre Kindheit, die intime Auseinandersetzung mit ihrer Mutter und deren Folgen für ihr eigenes Leben. Am Schnittpunkt dieser schwierigen Mutter-Tochter-Beziehung wollen wir die Einschreibung der nationalsozialistischen Ideologie ins Subjekt diskutieren und psychoanalytisch betrachten.</p>						

Nr. 4	07.11.22 + 19.01.23 (Do)	20.00 h	IAKJP Esther Bick (Veranstaltung findet per Zoom statt)	2x 2 Std.		
<b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b> Cecilia E. de Salamanca <b>Psychische Störungen im Kindesalter 1 + 2</b> Anmeldung über: kinderanalyt.inst.@gmx.de, Tel.: 21 23 06 54 oder praxis.salamanca@posteo.de						

Nr. 5	21.11. + 28.11.22	20.15– 21.45 h	AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	2x 2 Std.		
<b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b> A. Dembler <b>Theorie und Techniken systemischer Therapieansätze, eine Einführung</b>  21.11.22 Das Seminar soll basal zum Verständnis der systemischen Perspektive auf psychisches Funktionieren intra- und interpersonell beitragen, mit Ausblick auf systemisch-therapeutische Techniken  28.11.22 Intra- und interpersonelle systemische Sicht auf Psychopathologien der Person und in Beziehungen. Interventionstechniken Die systemische Perspektive bezieht sich sowohl auf intrapersonelles als auch interpersonelles Geschehen. Eigene Charakteristika von Gesundheit und Pathologie mit eigenen Interventionstechniken sollen dargestellt werden in Unterscheidung zu analytischen Ansätzen der Paar und Familientherapie.						

Nr. 6	21.11. – 19.12.22 + 09.01.23	20.00 h	Raum 12	6x 2 Std.	E G K P	IPV /KPMB
B. Glandorf-Aghabigi PA, L. Menzhausen PA, B. Kallenbach-Dermutz PA, R. Span PA/IPV <b>Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation</b> In dieser Seminarreihe werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf) sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.						
B. Kallenbach-Dermutz, L. Menzhausen		Akutbehandlung, Kurzzeittherapie, Stationäre Psychotherapie			21.11.+ 28.11.22	
R. Span		Analytische PT/ Psychoanalyse			05.12.22	
B. Glandorf-Aghabigi		Grundlagen Indikationsstellung und TfP			12.12.22	
B. Glandorf-Aghabigi		TfP/Analytische Psychotherapie			19.12.22	
B. Glandorf-Aghabigi		Gruppentherapie			09.01.23	

Nr. 7	05.12. - 19.12.22 + 09.01. - 23.01.23	18.20 h	Raum 12	6x 2 Std.	E H K P	IPV/KPMB
<b>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK</b> Eith, T. PA/IPV, Reicheneder, J. PA/IPV, Schulze, S. PA/ IPV, Stock, A. PA <b>Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung</b> 05.12.22, 12.12.22, 19.12.22 Eith/Schulze 09.01.23, 16.01.23, 23.01.22 Reicheneder/Stock  In dem technisch-kasuistischen Seminar zur Erstuntersuchung können Anamnesen vorgestellt werden unter besonderer Berücksichtigung der Szene, Übertragung und Gegenübertragung. Literatur: Argelander, H. (2014): Das Erstinterview in der Psychotherapie. <b>Anmeldungen</b> für eine Anamnesenvorstellung bei <a href="mailto:sylvia-schulze@t-online.de">sylvia-schulze@t-online.de</a> bis zum <b>20.11.2022</b>						

Nr. 8	16.01. + 23.01.23	20.00 h	Raum 12	2x 2 Std.	E KJ G >H< K P	IPV																					
<p>W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV  <b>Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Wilfred R. Bion II</b>  Nachdem wir uns im letzten Semester mit der von Bion entwickelten Theorie des Denkens beschäftigt haben, sollen in diesem Semester weitere zentrale Konzepte seiner Theorie anhand der Lektüre ausgewählter Textstellen seines Buches "Lernen durch Erfahrung" erarbeitet werden. Dazu gehören etwa das Verhältnis von "container-contained", die mütterliche und Traum-Funktion Alpha, Alpha- und Beta-Elemente und "Reverie". Wie wollen diese Konzepte historisch in die Entwicklungsgeschichte der Psychoanalyse einordnen und erneut anhand einer gemeinsamen Lektüre diskutieren. Es wird zudem ein zusammenfassender Überblick über die Werk- und Theoriegeschichte Bions gegeben.  Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Wilfred R. Bion: <i>Lernen durch Erfahrung</i>. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag, insbesondere die Einführung durch Erika Krejci sowie Kap. 1 bis 6.</p>																											
Nr. 9	05.09. - 21.11.22	20.00 h	Hauptstraße	9x 2 Std.	EP																						
<p>C. Braun AP, A. Göttke AP, F. Güç, K. Höfeld AP, E. Jung AP  <b>Technisch-kasuistisches Seminar- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  Für Praktikanten in der TFP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TFP oder KZT) obligatorisch.  5.9.22 C. Braun  12.9.+19.9.22 A. Göttke  26.9.+10.10.22 K. Höfeld  17.10.+ 7.11.22 E. Jung  14.11.+ 21.11.22 F. Güç  Anmeldung bei Frau Bezzenberger: <a href="mailto:i.m.bezzenberger@web.de">i.m.bezzenberger@web.de</a></p>																											
Nr. 10	09.01.-23.01.23	20.00 h	Hauptstraße	3x 2 Std.	KP	KPMB																					
<p>C. Braun AP  <b>Die Arbeit mit der Traumserie im Behandlungsverlauf</b>  Anhand von Behandlungsverläufen soll gezeigt werden, wie eine präsenste Traumserie wichtige diagnostische, aktuell-therapeutische und prospektive Funktionen begleiten und moderieren kann.</p>																											
Nr. 11	29.8. – 05.12.22	20.00 h	Raum 13	12x 2 Std	KJ H K P	KJHG M2																					
<p><b>Anamnesen - Seminar</b></p> <table border="0"> <tr> <td>E. Meinzer</td> <td>Die Anamnesen Erhebung</td> <td>29.08.22 + 05.09.22</td> </tr> <tr> <td>E. Meinzer</td> <td>Psychischer Befund</td> <td>12.09.22</td> </tr> <tr> <td>A.-H. Grüneke, E. Meinzer</td> <td>Übertragung/Gegenübertragung (Anmeldung bei <a href="mailto:aheikegrueneke@t-online.de">aheikegrueneke@t-online.de</a>)</td> <td>19.09., 26.09.22 + 10.10.22</td> </tr> <tr> <td>C. Jaletzke</td> <td>Psychodynamik</td> <td>17.10.22 + 07.11.22</td> </tr> <tr> <td>C. Jaletzke</td> <td>Diagnose</td> <td>14.11.22</td> </tr> <tr> <td>G. Klausmeyer AKJP R. Schwartz AKJP</td> <td>Indikation/Prognose</td> <td>21.11.22 + 28.11.22</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>Widerstand</td> <td>05.12.22</td> </tr> </table>							E. Meinzer	Die Anamnesen Erhebung	29.08.22 + 05.09.22	E. Meinzer	Psychischer Befund	12.09.22	A.-H. Grüneke, E. Meinzer	Übertragung/Gegenübertragung (Anmeldung bei <a href="mailto:aheikegrueneke@t-online.de">aheikegrueneke@t-online.de</a> )	19.09., 26.09.22 + 10.10.22	C. Jaletzke	Psychodynamik	17.10.22 + 07.11.22	C. Jaletzke	Diagnose	14.11.22	G. Klausmeyer AKJP R. Schwartz AKJP	Indikation/Prognose	21.11.22 + 28.11.22	NN	Widerstand	05.12.22
E. Meinzer	Die Anamnesen Erhebung	29.08.22 + 05.09.22																									
E. Meinzer	Psychischer Befund	12.09.22																									
A.-H. Grüneke, E. Meinzer	Übertragung/Gegenübertragung (Anmeldung bei <a href="mailto:aheikegrueneke@t-online.de">aheikegrueneke@t-online.de</a> )	19.09., 26.09.22 + 10.10.22																									
C. Jaletzke	Psychodynamik	17.10.22 + 07.11.22																									
C. Jaletzke	Diagnose	14.11.22																									
G. Klausmeyer AKJP R. Schwartz AKJP	Indikation/Prognose	21.11.22 + 28.11.22																									
NN	Widerstand	05.12.22																									



Nr. 12	12.12. - 19.12.22 + 09.01. - 16.01.23	20.00 h	Raum 1	4x 2 Std	KJ H K P	KJHG M2
<p>C. Caesar AKJP, U. Held AKJP  <b>Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesen Erhebung</b>  Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung. (fortlaufendes Seminar)</p>						

Nr. 13	09.01. – 23.01.23	20.00 h	Raum 13	3x 2 Std	KJ P	KJHG M 6
<p>A. Gätjen-Rund PA, D. Müller AKJP  <b>Technische Aspekte in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die Adoleszenz und das Unbehagen in der Kultur</b>  An klinischen Beispielen sollen technische Probleme auf der Grundlage verschiedener theoretischer Konzepte erörtert werden, persönliche Anmeldung bei Frau Müller ist notwendig.  Anmeldung unter <a href="mailto:mueller.dori.@web.de">mueller.dori.@web.de</a>.</p>						

## DIENSTAG

Nr. 14	30.08.22	18.20 h	Raum 1	1x 2 Std.	E AKJP H K P	
<p>A. Behringer AP, C. Jaletzke AKJP, M. Hauschild (Ambulanz)  <b>Einführung in die Ambulanzarbeit</b></p>						

Nr. 15	30.08.22	20.00 h	Raum 1		E AKJP G H K P	
<p>B. Buhr AKJP, S. Dümmlein PA/IPV, F. Güç AP, M. Lindner AP, C. Wagner PA/IPV  <b>Semestergespräch und Besprechung für alle Kandidaten, Praktikanten und Gasthörer wegen genereller Fragen der Weiterbildung</b> gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten: H. Becker, Dr. Behringer, Dr. Jung, Dr. Stock, Dr. Wagner (bitte Logbuch mitbringen).</p>						

Nr. 16	30.08. - 06.09.22	20.00 h	Hauptstraße	2x 2 Std.		
<p>Y. Loritz, AKJP  <b>Paarbeziehungen, Familien und Gruppen</b>  Familien- und Paardynamik aus psychoanalytischer und systemischer Sicht, ausgewählte Ansätze und Interventionen  <b>Seminar im Lehrverbund</b></p>						

Nr. 17	06.09. – 20.09.22	18.20 h	Raum 12	3x 2 Std.	E G >H< K P	IPV/KPMB
<p>G. Holler PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV  <b>Spezielle Entwicklungspsychologie:  Geschlechteridentifikationen Teil I: Klassische Texte</b></p>						
G. Holler	S. Freud: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, GW 5: 1-119					06.09.22
C. Wagner	Benz, A. (Hg.) (1989): Lillian Rotter: Sex-Appeal und männliche Ohnmacht. Kore: Freiburg Rotter. L. (1989) Zur Psychologie der weiblichen Sexualität. IZP 20 (3), 1934, 367-374; Psyche 42, 1988, 365-375; und in Rotter 1989, 19-31 Der tiefenpsychologische Hintergrund der inzestuösen Fixierung". IZP 22, 1936, 333-348; in Rotter/Benz 1989, 33-51					13.09.22
S. Rothmaler	Karen Horney (1923): Zur Genese des weiblichen Kastrationskomplexes S.11-23					20.09.22





Nr. 22	04.10.+11.10.22	20.00 h	Raum 13	2x 2 Std.	HKP	
<p>L. Kittel AP</p> <p><b>Aktive Imagination in der Analytischen Psychologie</b></p> <p>Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination und das Verhältnis zwischen aktiver Imagination und Übertragung bei Jung. In einem weiteren Schritt soll anhand praktischer Fallbeispiele erarbeitet werden, wie aktives Imaginieren in analytischen Psychotherapien im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik als ein spezifisches Hilfsmittel genutzt werden kann. Fallvorstellungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich und erwünscht.</p>						
Nr. 23	06.09. – 20.09.22	20.00 h	Raum 1	3x 2 Std		
<p>U. Held</p> <p><b>Seminar zur Einleitung einer Therapie</b></p> <p>Das Seminar ist offen für alle Überlegungen und Fragen und rund um die Einleitung einer Therapie. Anmeldung bei U. Held unter <a href="mailto:ulrike.held@t-online.de">ulrike.held@t-online.de</a></p>						
Nr. 24	27.09. - 11.10.22	20.00 h	Raum 1	3x 2 Std.	KJ K P	
<p>G. Klausmeyer AKJP, R. Schwartz AKJP</p> <p><b>Begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie</b></p> <p>Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Kandidaten und Praktikanten. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer/innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen wollen, zuvor mit uns in Verbindung zu treten.</p> <p>Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern, Migranteneltern, psychisch kranke Eltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt, dabei werden die Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt. Anmeldung unter Praxistelefon: 030- 8520202 (Fortlaufendes Seminar)</p>						
Nr. 25	15.11.22 - 29.11.22	20.00 h	Hauptstraße	3x 2 Std	EKJ P	KJHG M 6
<p>B. Buhr, U. Loges AKJP</p> <p><b>Anna Freud: Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen</b></p> <p>Behandlungstechnik auf der Grundlage der Theorie von Anna Freud:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biographisches zur Person Anna Freud</li> <li>- Behandlungstechnische Vorstellungen von Anna Freud zum therapeutischen Rahmen, zur Ausdrucksweise des Kindes, zu Interventionen und zu Deutungen.</li> </ul> <p>Bitte um verbindliche Anmeldung bis spätestens 10 Tage vor Semesterbeginn bei einer der Dozentinnen B. Buhr E-Mail: <a href="mailto:birgitta.buhr@gmx.de">birgitta.buhr@gmx.de</a>, U. Loges E-Mail: <a href="mailto:praxisloges@web.de">praxisloges@web.de</a></p>						

Nr. 26	06.12. und 13.12.22	20:00 h	Hauptstraße	2x 2 Std.	E KJ P	
C. Jaletzke, AKJP <b>Theorien zum Strukturniveau.</b> OPD Achse Struktur Modul 2, weitere Theorien folgen im nächsten Semester. Bitte melden Sie sich bei Frau Renoth ( <a href="mailto:sekretariat@ifp-berlin.de">sekretariat@ifp-berlin.de</a> ) per E-Mail an.						

Nr. 27	10.01. – 24.01.23	20.00 h	Hauptstraße	3x 2 Std	KJ KP	
C. Weinbrenner AKJP <b>Psychodynamik von Essstörungen mit Fallbeispielen aus der Praxis</b>						

### MITTWOCH

Nr. 28	09.11.2022	19.30 h	Raum 12	1x 2 Std.	E H K P	
Semestergespräch für die Aus- Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP, mit den Vertreter:innen des AWBA						

### DONNERSTAG

Nr. 29	22.09.-13.10.21 Testate möglich	20.00 h	Hauptstraße	4x 2 Std.	E P	IPV/ KPMB
T. Eith PA/IPV, C. Wagner PA/IPV <b>Technisch-kasuistisches Seminar – Psychoanalyse</b> <b>Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten.</b> Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich.</b> <b>Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner <a href="mailto:cwagner@snafu.de">cwagner@snafu.de</a></b>						

Nr. 30	01.09.-15.09. + 12.11.22 (Sa)	20.00 h, Sa 9.30-15.00 h	Raum 1/ Hauptstraße	3x 2 Std.+ 1x 5 Std.	E K P	IPV/KPMB
M. Braun PA, M. Drust AKJP, W. Köpp PA, C. Ludwig-Körner PA/IPV, I. Spaar PA <b>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil I</b>						
C. Ludwig-Körner		Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie			01.09.22	
I. Spaar		Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)			08.09. + 15.09.22	
Für Praktikanten ab dem 3. Behandlungsfall:						
M. Braun, M. Drust, W. Köpp		Neu: ab WS 2022/23 findet einmal im Semester ein Blockseminar zur Übertragungsfokussierten Psychotherapie statt			12.11.22 (Hauptstraße)	
Ausführliche Information siehe unter „Sonnabend“						

Nr. 31	01.09. – 15.09.22	18.20 h	Raum 12	3x 2 Std.	E KJ G >H< K P	IPV																		
<p>T. Watzel, PA/IPV</p> <p><b>Sigmund Freuds Krankengeschichten V: Elisabeth v. R. (1895)</b></p> <p>Die vierte Falldarstellung, die Freud in die „Studien über Hysterie“ eingebracht hat, zeigt erstmalig das Verfahren der freien Assoziation in ausgearbeiteter Form. Freud illustriert an diesem Fall, wie hilfreich das Verfahren in der Behandlung der Hysterien ist, und leitet daraus neue theoretische Überlegungen ab. Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt: GW I, S. 196-251.</p>																								
Nr. 32	20.10.22 +10.11.- 08.12.22	20.00 h	Raum 1	6x 2 Std.	E H K P	IPV/KPMB																		
<p>S. Alder AP, A. Behringer AP, A. Bittner PA, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, S. Pest PA</p> <p><b>Einführung in die psychoanalytische Psychosenpsychotherapie</b></p> <p>In dieser Reihe werden verschiedene Theorien sowie ausgewählte aktuelle Literatur und Konferenzberichte zum Thema vorgestellt und z. T. mit Fallvignetten illustriert.</p> <table border="0"> <tr> <td>A. Bittner</td> <td>Trauma und Psychose: Zusammenfassung und Ausblick vom Symposium des Berliner Netzwerks für Psychosenpsychotherapie am 2.4.2022</td> <td>20.10.22</td> </tr> <tr> <td>B. Jesberg/ S. Pest</td> <td>Besonderheiten der „Technik“ der analytischen Psychotherapie</td> <td>10.11.22</td> </tr> <tr> <td>E. Jung</td> <td>Geschichte der Psychosenpsychotherapie <b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b></td> <td>17.11.22</td> </tr> <tr> <td>A. Bittner/ E. Jung</td> <td>Fallvorstellung im Dialog mit anschließender Diskussion</td> <td>24.11.22</td> </tr> <tr> <td>S. Alder/ S. Pest</td> <td>Gruppentherapie für Patient*innen mit Psychose-Erfahrung <b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b></td> <td>01.12.22</td> </tr> <tr> <td>S. Pest</td> <td>Klassische Modelle der Psychosenpsychotherapie: Das Bipolaritätsmodell von S. Mentzos</td> <td>08.12.22</td> </tr> </table>							A. Bittner	Trauma und Psychose: Zusammenfassung und Ausblick vom Symposium des Berliner Netzwerks für Psychosenpsychotherapie am 2.4.2022	20.10.22	B. Jesberg/ S. Pest	Besonderheiten der „Technik“ der analytischen Psychotherapie	10.11.22	E. Jung	Geschichte der Psychosenpsychotherapie <b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b>	17.11.22	A. Bittner/ E. Jung	Fallvorstellung im Dialog mit anschließender Diskussion	24.11.22	S. Alder/ S. Pest	Gruppentherapie für Patient*innen mit Psychose-Erfahrung <b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b>	01.12.22	S. Pest	Klassische Modelle der Psychosenpsychotherapie: Das Bipolaritätsmodell von S. Mentzos	08.12.22
A. Bittner	Trauma und Psychose: Zusammenfassung und Ausblick vom Symposium des Berliner Netzwerks für Psychosenpsychotherapie am 2.4.2022	20.10.22																						
B. Jesberg/ S. Pest	Besonderheiten der „Technik“ der analytischen Psychotherapie	10.11.22																						
E. Jung	Geschichte der Psychosenpsychotherapie <b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b>	17.11.22																						
A. Bittner/ E. Jung	Fallvorstellung im Dialog mit anschließender Diskussion	24.11.22																						
S. Alder/ S. Pest	Gruppentherapie für Patient*innen mit Psychose-Erfahrung <b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b>	01.12.22																						
S. Pest	Klassische Modelle der Psychosenpsychotherapie: Das Bipolaritätsmodell von S. Mentzos	08.12.22																						
Nr. 33	01.09.22	18.20 - 21.30 h	Raum 13	1x 4 Std.	GH																			
<p>A. Pelz AP</p> <p><b>Einführung in die analytische Psychologie</b></p> <p>Mit seinen Assoziationsstudien hat Jung schon um 1907 die Existenz eines dynamischen Unbewussten empirisch bewiesen. Zeitweise nannte Jung seine Konzepte auch „Komplexe Psychologie“. Neben dem klassischen sollen auch neuere Modelle zur Komplextheorie einschließlich ihrer archetypischen Dimension diskutiert werden. Mit Persona, Schatten, Anima und Animus werden weitere wichtige Konzepte der analytischen Psychologie vorgestellt.</p>																								
Nr. 34	10.11.- 24.11.22	20.00 h	Raum 13	3x 2 Std.	HKP	KPMB																		
<p>A. Behringer AP, I.-M. Bezenberger AP</p> <p><b>Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung</b></p> <p>TKS zur Anamnesenerhebung</p> <p>Anamnesengespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesengespräch nach den Kriterien des „Analytischen Erstinterviews“ diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesengespräch und die Anfertigung der Anamnese.</p> <p>Lit.: Argelander, H.(1970) Das Erstinterview in der Psychotherapie; Laimböck, A.(2000)Das psychoanalytische Erstgespräch; Eckstaedt; A. (1991)Die Kunst des Anfangs-Psychoanalytische Erstgespräche</p> <p>Für ein Testat ist die Anwesenheit an allen drei Terminen erforderlich und eine Fallvorstellung, die bei A. Behringer angemeldet werden muss. Tel.: 37 59 27 63</p>																								

Nr. 35	20.10., 10.11., 17.11. + 24.11.22	20.00 h	Hauptstraße	4x 2 Std.	EP	
<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar –Analytische Psychotherapie</b>  Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie. Alle Praktikanten müssen im Wintersemester einen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden 3 Gruppen mit jeweils vier Teilnehmern angeboten. Die Gruppe 1 findet an den oben genannten vier Donnerstagsterminen mit jeweils einer Fallvorstellung statt, die Gruppen 2 und 3 finden jeweils an zwei Samstagen statt mit jeweils zwei Fallvorstellungen, so dass insgesamt 12 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der drei Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.</p> <p>20.10.-+10.11.22 R. Hölter AP, M. Lindner AP  17.11.+24.11.22 S. Paetzmann AP, A. Pelz AP  Verpflichtende Anmeldung zu einer der 3 Gruppen nach Erhalt des Vorlesungsverzeichnisses bei Daniel Schmidt. Mailadresse: <a href="mailto:schmidt.psychoanalyse@gmail.com">schmidt.psychoanalyse@gmail.com</a></p>						
Nr. 36	12.1. + 19.1.23	20.00 h	Raum 13	2x 2 Std.	EKP	KPMB
<p>K. Höfeld AP, M. Lindner AP  <b>Wann deuten?</b>  In diesem TKS soll ein Indikationsspektrum erarbeitet werden: zu welchem Zeitpunkt in der Behandlung ist eine Deutung angebracht?</p>						
Nr. 37	TKS Transitionsalter (16-25 Jahre)	20.00 Uhr	Siehe Gruppen		E KJ P	KJHG M 4,5,6,7,8
<p><b>Fachgruppenübergreifende gemeinsame TKSe (AKJP, AP, PA) für analytische Fälle im Transitionsalter (16-25 Jahre)</b></p> <p>In einem TKS für je zwei Praktikant*innen und je einer Dozent*in der Fachgruppe AKJP sowie zwei Praktikant*innen und einer Dozent*in der Fachgruppe PA oder AP blicken wir zusammen auf Fälle dieser Altersgruppe, und zwar sowohl aus der Perspektive der AKJP als auch aus der Perspektive der Erwachsenenanalytiker. Wie unterscheiden sich unsere Auffassungen von Diagnostik, Behandlungstechnik, Widerstand, Übertragung/Gegenübertragung und der Berücksichtigung des interpersonellen Umfelds (Elternarbeit)? Wo finden wir aber auch Gemeinsamkeiten?</p> <p>Das TKS ist für ALLE Praktikant*innen offen, nicht nur für die der Doppelausbildung! Sind nach Anmeldeschluss noch Plätze frei, können eventuell auch TP-Fälle vorgestellt werden.</p> <p>Jede/r Teilnehmende verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles mittels Stundenprotokoll und zur regelmäßigen Teilnahme. Für die Anerkennung des TKS im Bereich PA und AP ist die Fachgruppenzugehörigkeit des jeweiligen Dozenten entscheidend. In der Fachgruppe AKJP kann die nachträgliche schriftliche Falldarstellung (nach „Merkblatt für die schriftliche Falldarstellung in den TKS“) als eine der sechs obligatorischen Fallvorstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden.</p> <p><b>Teilnahmeanmeldung</b> per E-Mail an <a href="mailto:praxis.schmidt@posteo.de">praxis.schmidt@posteo.de</a> ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie zwischen Montag, den 22.08.22. und Samstag, den 04.09.22 <b>eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl</b> an.</p> <p>Gruppe A:                   siehe Sonnabend</p> <p>Gruppe B:                   siehe Sonnabend</p> <p>Gruppe C:                   C. Caesar (AP)/Ch. Forkel (AKJP)  Ort: Goerzallee 5 Raum 12  Zeit: Do, 19.01.23 und Do, 26.01.23  und siehe Sonnabend</p>						

Nr. 38	15.12.22	18.20 h	Raum 12	1x 2 Std.	E K J P	
<p>S. Nägelke AKJP</p> <p><b>Die Epikrise im Rahmen der Ambulanzarbeit</b></p> <p>In diesem Seminar soll die EPIKRISSE, die formal jede Behandlung in der Ambulanz abschließt, näher betrachtet werden. Was ist eine Epikrise und wieso gehört sie in die Patientenakte? Für wen ist sie geschrieben und wer wird sie lesen? Was gilt es beim Verfassen der Epikrise zu beachten? Inwiefern unterscheidet sich die Epikrise von den Anamnesen und den Berichten für den Gutachter?</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle im Praktikantenstatus, die sich eine Hilfestellung zum Verfassen einer Epikrise wünschen.</p> <p>Anmeldungen bitte an <a href="mailto:praxis.naegelke@gmail.com">praxis.naegelke@gmail.com</a></p>						

## FREITAG

Nr. 39	02.09.22	20.00 h	Raum 1	1x 2 Std.		
<p><b>SEMINAR IM LEHRVERBUND</b></p> <p>R. Fluhr AP</p> <p><b>Staatliche Prüfung nach PTG</b></p> <p>Zeitplanung, Literaturempfehlungen, Prüfungserfahrungen</p> <p>Anmeldung unter <a href="mailto:regina.fluhr@gmx.de">regina.fluhr@gmx.de</a></p>						

Nr. 40	02.09.-21.10.22 + 18.11.22	20.00 h	Raum 12	9x 2 Std.	E K P	KPMB																					
<p>I. Baisch PA, C. Caesar AP, A. Göttke AP, E. Jung AP, C. Keller PA, A. Schulz AP</p> <p><b>Behandlungstechnik in der TfP</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">A. Göttke</td> <td style="width: 65%;">Dynamische Psychotherapie</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">02.09.22</td> </tr> <tr> <td>C. Caesar, C. Keller</td> <td>Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung in der TfP</td> <td style="text-align: right;">09.09. + 16.09.22</td> </tr> <tr> <td>Baisch</td> <td>Fokus in der TfP</td> <td style="text-align: right;">23.09. + 30.09.22</td> </tr> <tr> <td>A. Schulz</td> <td>Einleitung der TfP</td> <td style="text-align: right;">07.10.22</td> </tr> <tr> <td>A. Göttke</td> <td>Supportive Techniken</td> <td style="text-align: right;">14.10.22</td> </tr> <tr> <td>A. Schulz</td> <td>Beendigung der TfP</td> <td style="text-align: right;">21.10.22</td> </tr> <tr> <td>E. Jung</td> <td>Intentionale Störungen</td> <td style="text-align: right;">18.11.22</td> </tr> </table>							A. Göttke	Dynamische Psychotherapie	02.09.22	C. Caesar, C. Keller	Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung in der TfP	09.09. + 16.09.22	Baisch	Fokus in der TfP	23.09. + 30.09.22	A. Schulz	Einleitung der TfP	07.10.22	A. Göttke	Supportive Techniken	14.10.22	A. Schulz	Beendigung der TfP	21.10.22	E. Jung	Intentionale Störungen	18.11.22
A. Göttke	Dynamische Psychotherapie	02.09.22																									
C. Caesar, C. Keller	Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung in der TfP	09.09. + 16.09.22																									
Baisch	Fokus in der TfP	23.09. + 30.09.22																									
A. Schulz	Einleitung der TfP	07.10.22																									
A. Göttke	Supportive Techniken	14.10.22																									
A. Schulz	Beendigung der TfP	21.10.22																									
E. Jung	Intentionale Störungen	18.11.22																									



Nr. 41	09.09. - 07.10.22	20.00 h	Hauptstraße	5x 2 Std.	E KJ G >H< K P	IPV/KPMB
B. Blank-Knaut PA/IPV, B. Glandorf-Aghabigi PA, S. Hodzic PA, B. Jesberg PA/IPV, C. Keller PA, L. Menzhausen PA, E. Pioch PA/IPV, C. Wagner PA/IPV						
<b>Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur</b>						
B. Blank-Knaut C. Wagner	Esther Hutfless (2018): Die Zukunft einer Illusion: Eine queer-psychoanalytische Kritik am Identitätsdenken der Psychoanalyse Referent: Samuel Bayer Text über das Sekretariat /Frau Renoth erhältlich					09.09.22
S. Hodzic E. Pioch	Michael Parsons (2022): Lebendigkeit in der Psychoanalyse, Kap.10 Vorstoß ins Unausgesprochene. Das innere Setting, jenseits der Gegenübertragung Referent: Sebastian Grünig Text über das Sekretariat /Frau Renoth erhältlich					16.09.22
B. Glandorf-Ag- habigi L. Menzhausen	Erika Krejci: Vertiefungen in die Oberfläche, darin: Abstinenz: ein zentrales technisches Konzept der Psychoanalyse im historischen Wandel Referent: Jirko Börner <a href="https://www.psychosozial-verlag.de/2534">https://www.psychosozial-verlag.de/2534</a>					23.09.22
C. Keller	Betty Joseph 1995: Projektive Identifizierung – Klinische Aspekte In: Melanie Klein Heute Bd.1, S. 174-190 Referentin: Antje Gebhardt Text über carolin.keller@gmx.net					30.09.22
B. Jesberg	Ingo Focke und Bernd Gutmann, 2019: Begegnungen mit Anne-Marie Sandler, daraus: Eine moderne freudianische Behandlungstechnik", S. 23- 68 Referent:in: N.N. Text über das Sekretariat /Frau Renoth erhältlich					07.10.22

Nr. 42	25.11. - 16.12.22 + 13.01. - 24.01.23	18.20 h	Raum 12	7x 2 Std.	E G >H< K P	IPV/ KPMB
Ch. Feller PA, A. Mudersbach PA, C. Pilzecker PA, P. Stolz-Mantey PA/IPV, C. Wagner PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV						
<b>Geschichte der Psychoanalyse</b>						
A. Mudersbach	Die Geschichte der Psychoanalyse als Professionalisierung - ein Überblick <b>Anmeldung erforderlich</b> bis zum 18.11.2022 bei a.mudersbach@gmx.de					25.11.22
C. Pilzecker	Psychoanalyse in Wien 1886 – 1914					02.12. + 09.12.22
K. Zienert-Eilts	Psychoanalyse in Berlin 1907 – 1933					16.12.22
P. Stolz-Man- tey, C. Wagner	Psychoanalyse in Deutschland – mit Schwerpunkt Berlin 1934 - 2013					13.01.+ 20.01.23
Ch. Feller	Psychische Folgen des Nationalsozialismus					<b>Dienstag,</b>

24.01.23

Nr. 43	07.10 + 14.10.22	18.20.h	Raum 12	2x 2 Std.	E K P	IPV/KPMB
--------	------------------	---------	---------	-----------	-------	----------

A. Gregor PA/IPV

**Grundlagen vierstündiger psychoanalytischer Behandlung**

Das Seminar dient der grundlegenden Information zur vierstündigen Behandlung hinsichtlich

- der formalen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb der Kassenbehandlung
- der Besonderheiten hinsichtlich Indikation, Behandlungstechnik und analytischem Prozess
- der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von drei- und vierstündigen Behandlungen.

Nr. 44	16.12.22	19.00 h	Hauptstraße		E >H< K P	
--------	----------	---------	-------------	--	-----------	--

**UA-/AK-Gespräch** für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse, im Anschluss bei Bedarf **Info-Gespräch zum IPV-Track**.

Nr. 45	13.01.23	20.00 h	Hauptstraße	1x 2 Std.	E H K P	
--------	----------	---------	-------------	-----------	---------	--

**Vollversammlung** für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Nr. 46	11.11.+12.11.22	18 h bzw.9 h	Ort wird noch bekanntgegeben	1x 2 u.1x 4 DStd.	EKJGHKP	KPMB
--------	-----------------	--------------	------------------------------	-------------------	---------	------

C. Kessner AP

**Das Rosarium Philosophorum**

Eine alchemistische Bilderserie beschreibt die Übertragungsbeziehung im therapeutischen Kontext als Weg der Individuation

„Alles, was uns an anderen stört, kann uns helfen, uns selbst besser zu verstehen.“ (C.G. Jung)

Im Seminar werden wir versuchen, mit der Bilderwelt des Rosarium Philosophorum in eine innere Zwiesprache zu treten. Sofern uns das gelingt, kann etwas vom Prozess der Übertragung und von den Schritten des Individuationsweges erfahrbar werden.

Die Lektüre von C.G. Jung, GW Bd 16 ab Paragraph 353 (Das Rosarium Philosophorum und die Theorie der Übertragung) wird vorausgesetzt.

**Achtung:** Das Seminar findet am Freitag, den 11.11., von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, den 12.11., von 9 bis 15 Uhr statt.

Nr. 47	11.11. + 25.11.22	18.00 – 22.00 h	Hauptstraße	2x 4 Std.	E K J K P	
--------	-------------------	-----------------	-------------	-----------	-----------	--

F. Rosenberg AKJP

**Seminarreihe über 4 Semester: Psychodynamik des Traumas, Bildung traumatischer Introjekte und Möglichkeiten der Behandlung**

Grundlagenseminar: Im 1. Semester (WS 2022/23) wird ein Grundverständnis traumatischer Objektbeziehungserfahrungen erarbeitet. Dabei werden, unter besonderer Beachtung dissoziativer Abwehrvorgänge, verschiedene Symptombildungen, Dynamiken der traumatischen Täter-Opfer-Beziehung auf der Grundlage eines komplexen Traumaerlebens- und Verarbeitungsmodells behandelt.

Grundlagenliteratur: Frank Rosenberg, Introjekt und Trauma, Brandes und Apsel Verlag

Verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an: [f.rosenberg@gmx.de](mailto:f.rosenberg@gmx.de).

## SONNABEND

Nr. 48	10.09.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E P	IPV/ KPMB
--------	--------------------------	----------------	---------	-----------	-----	-----------

G. Holler PA/IPV, S. Schulze PA/IPV

### **Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse**

#### **Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich.**

**Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner [cwagner@snafu.de](mailto:cwagner@snafu.de)**

Nr. 49	17.09.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Praxis Dr. Zienert-Eilts Johannisberger Straße 3 14197 Berlin	1x 8 Std.	E P	IPV
--------	--------------------------	----------------	---	-----------	-----	-----

W. Hegener PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV

### **Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse**

#### **Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich.**

**Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner [cwagner@snafu.de](mailto:cwagner@snafu.de)**

Nr. 50	15.10.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 13	1x 8 Std.	E P	IPV/ KPMB
--------	--------------------------	----------------	---------	-----------	-----	-----------

B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Böhle PA

### **Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse**

#### **Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich.**

**Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner [cwagner@snafu.de](mailto:cwagner@snafu.de)**

Nr. 51	10.12.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 13	1x 8 Std.	E P	IPV
--------	--------------------------	----------------	---------	-----------	-----	-----

B. Råde PA, S. Sedlacek PA/IPV

### **Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse**

#### **Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

**Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich.**

**Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner [cwagner@snafu.de](mailto:cwagner@snafu.de)**

**BITTE BEACHTEN: NEUE FACHÜBERGREIFENDE TKS FÜR ANALYTISCHE UND TFP- FÄLLE IM TRANSITIONALTER (16 – 23 J.) S. BEI DEN AKJP-SEMINAREN DO UND SA**

Nr. 52	08.10.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E TFP P	KPMB
<p>I. Baisch PA, W. Köpp PA  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten.</b>  Für Praktikanten in der TFP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TFP oder KZT) obligatorisch.  Für Praktikanten in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen</b>  E-Mail: <a href="mailto:menzhausen@aol.com">menzhausen@aol.com</a>  <b>Themenschwerpunkte:</b> Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TFP-spezifische Behandlungserfordernisse.</p>						
Nr. 53	15.10.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E TFP P	IPV/ KPMB
<p>A. Gregor PA/IPV, R. Span PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.</b>  Für Praktikanten in der TFP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TFP oder KZT) obligatorisch.  Für Praktikanten in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen</b>  E-Mail: <a href="mailto:menzhausen@aol.com">menzhausen@aol.com</a>  <b>Themenschwerpunkte:</b> Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TFP-spezifische Behandlungserfordernisse.</p>						
Nr. 54	10.12.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E TFP P	IPV
<p>S. Dümmlein PA/IPV, E. Pioch PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.</b>  Für Praktikanten in der TFP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TFP oder KZT) obligatorisch.  Für Praktikanten in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.  <b>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen</b>  E-Mail: <a href="mailto:menzhausen@aol.com">menzhausen@aol.com</a>  <b>Themenschwerpunkte:</b> Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TFP-spezifische Behandlungserfordernisse.</p>						

Nr. 55	12.11.22	09.30 – 15.00 h	Hauptstraße	1x 5 Std.	E KJ P	KPMB
<p>M. Braun PA, M. Drust AKJP, W. Köpp PA  <b>Blockseminar Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg (I)</b>  Einführung in die Objektbeziehungstheorie und Strukturdiagnostik, Arbeit an Fallmaterial der DozentInnen, Rollenspiel und Videoausschnitte</p> <p>Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg zur Behandlung von Borderline-Pathologien und anderen Persönlichkeitsstörungen wird ab WS 2022/23 als eine über vier Semester fortlaufende Veranstaltung fachgruppenübergreifend angeboten. Sie findet einmal im Semester als Blockseminar am Samstag von 9:30 bis 15:00 Uhr statt. Die Blockseminare bauen aufeinander auf und können ab dem 3. Behandlungsfall besucht werden. Die Veranstaltungen berücksichtigen die Krankheitsbilder von Kinder/Jugendlichen wie von Erwachsenen.</p> <p><b>Anmeldung</b> aller Fachgruppen: AK der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, AK der analytischen Psychologie, AK der Psychoanalyse und AK der KJP und AKJP <b>per Mail bitte bis zum 5.11.2022</b> an: <a href="mailto:gabriele.kehr@gmx.de">gabriele.kehr@gmx.de</a></p>						

Nr. 56	19.11.22	9.00-12.00 h	Raum 12	2x 2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV  <b>Reading and Discussing</b>  Das Seminar richtet sich an alle Ausbildungskandidat*innen und Kolleg*innen, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben.  <b>Referate werden als Testate anerkannt.</b>  Literatur: Joonas Taipale (2021) The illusion of contact: Insights from Winnicott's 1952 letter to Klein, The International Journal of Psychoanalysis, 102:1, 31-50  Der Text wird bei der Anmeldung an die Teilnehmer verschickt.  <b>Verbindliche Anmeldung</b> bitte bis 21.10.22 unter <a href="mailto:dr.stefanie.sedlacek@gmx.de">dr.stefanie.sedlacek@gmx.de</a></p>						

Nr. 57	14.01.23	9.00 – 18.00 h	Raum 1	5x 2 Std.	KJ G >H< K P	IPV/KPMB
<p>C. Ludwig-Körner PA/ IPV, A. Stock PA/AKJP  <b>Psychoanalytische entwicklungspsychologische Konzepte: ältere Ansätze und aktuelle im Vergleich</b>  In dem Blockseminar werden aktuelle Kenntnisse der Säuglingsforschung mit klassischen psychoanalytischen Theorien integriert vermittelt. Anhand eines Videos von Beebe, Cohn, Lachmann, in dem bei 4 Monate alten Säuglingen durch slow motion Betrachtung sichtbar wird, wie sich Bindungsmuster entwickeln (und damit auch Abwehrformen), wird Wissen zur Bindungstheorie und der Bedeutung der Affektspiegelung vermittelt bzw. vertieft. Weitere Inhalte des Seminars sind vermittelt anhand von Videos: Entwicklung des Selbst und der Autonomie (Réne Spitz, Margret Mahler, Daniel Stern), der Aggression (Winnicott, Josef Lichtenberg), der mentalen und moralischen Entwicklung (Robert Emde, Peter Fonagy). Wo immer möglich sollen Bezüge zur Behandlung sowohl von Kindern-/Jugendlichen als auch Erwachsenen hergestellt werden.</p>						

Nr. 58	07.01.23	9-15 h	Hauptstraße	1x4 DStd.	EKJGHKP	KPMB
<p>C. Kessner AP  <b>„Alles, was im Unbewussten liegt, will Ereignis werden“.</b>  <b>Eine Einführung in die Psychologie von Carl Gustav Jung</b>  Das Seminar will mit dem Spezifischen des Ansatzes von C.G. Jung bekannt machen und dieses erlebbar werden lassen.  Als vorbereitende Lektüre vorausgesetzt wird: C.G. Jung, Die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewussten (gibt es als Einzelband oder in GW Bd.7, S.127 ff.)</p>						

Nr. 59	17.12.22	10-13 h	Hauptstraße	1x 4 Std.	EKJGHKP	KPMB
<p>K. Höfeld AP, M. Lindner AP  <b>Der Briefwechsel Freud/Jung</b>  Die Vortragenden lesen mit verteilten Rollen ausgewählte Partien aus den höchst anregenden Briefen und kommentieren diese.</p>						
Nr. 60	19.11.22	10.00-13.00 h	Hauptstraße	1x 4 Std.	EKJGHKP	KPMB
<p>M. Lindner AP, A. Ide AP  <b>Was der Seele Nahrung gibt</b>  Klinische, psychodynamische und mythologische Aspekte der Essstörungen</p>						
Nr. 61	03.12.+10.12.22	10.00-13.00 h	Raum 1	2x 4 Std.	EP	
<p>F. Güç AP, I.-M. Bezenberger AP, A. Springer AP  <b>Technisch-kasuistisches Seminar-tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  Für Praktikanten in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch.  3.12. 22 F. Güç AP, I.-M. Bezenberger AP Vorstellung von zwei Fällen  10.12.22 A. Springer AP Vorstellung von zwei Fällen</p>						
Nr. 62	17.9.,8.10., 26.11. + 03.12.22	10.00-13.00 h	Raum 13	4x 4 Std.	EP	
<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar –Analytische Psychotherapie</b>  Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie. Alle Praktikanten müssen im Wintersemester einen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden drei Gruppen für jeweils vier Teilnehmer angeboten.  Gruppe 1 findet an Donnerstags-Terminen statt (siehe TKS AP im Vorlesungsverzeichnis am Donnerstag). Gruppe 2 und 3 finden jeweils an zwei Samstagen statt mit jeweils 2 Fallvorstellungen, so dass insgesamt 12 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der drei Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.  <b>Gruppe 2:</b>  17.09.22 K. Höfeld AP  08.10.22 F. Güç AP  <b>Gruppe 3:</b>  26.11.22 A. Springer AP  03.12.22 A. Behringer AP, B. Beyland AP  Die verpflichtende Anmeldung zu einer der 3 Gruppen erfolgt nach Erhalt des Vorlesungsverzeichnisses bei Daniel Schmidt. Seine Mailadresse ist: <a href="mailto:schmidt.psychoanalyse@gmail.com">schmidt.psychoanalyse@gmail.com</a></p>						
Nr. 63	24.09.22	10.00-13.00 h	Hauptstraße	1x 4 Std.	EKJGHKP	KPMB
<p>M. Lindner AP  <b>Jung lesen: Symbole der Wandlung (C.G. Jung GW Bd.5)</b>  Die grundlegenden Seiten 25-54 „Über die zwei Arten des Denkens“ werden gemeinsam gelesen und diskutiert.</p>						
Nr. 64	28.01.23	10.00-13.00 h	Hauptstraße	1x 4 Std.	EKJGHKP	KPMB
<p>U. Langendorf AP, A. Schulz AP  <b>Grundkonflikte am Beispiel von Frauengestalten bei Euripides mit klinischen Bezügen</b>  Nach Medea und Alkestis soll es diesmal um Elektra gehen: Mutterhass, dem ein transgenerationaler Schamkonflikt zugrunde liegt.(von Tantalos bis Agamemnon)</p>						

Nr. 65	Termine werden vereinbart	Sonnabend 14.30 bis 16.00 h				EP
--------	---------------------------	-----------------------------	--	--	--	----

E. Jung AP  
**Examenscolloquium**  
Telefonische Anmeldung erbeten unter: Tel.: 822 02 32  
Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin

Nr. 66	Siehe Gruppen		Siehe Gruppen		KJ P	KJHG 4,5,6,7,8
--------	---------------	--	---------------	--	------	----------------

**Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - AKJP**

Geschlossene und verbindliche Gruppen 1-4 für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert)

Nur für Praktikanten der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikanten der Doppelausbildung. Fortlaufende Gruppe mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozenten im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).

**Verbindliche Anmeldung per E-Mail** an [f.rosenberg@gmx.de](mailto:f.rosenberg@gmx.de) ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 22.08.22 um 8:00 bis Samstag, den 03.09.22. um 0:00 **eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl** an.

**Hinweis!** Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

**Gruppe 1: Frank Rosenberg und Yvonne Loritz**  
Ort: Praxis Frank Rosenberg, Grunewaldstraße 83, 10823 Berlin  
Zeit: Sa, 24.09.22 von 10:00 bis 17:00

**Gruppe 2: Cordula Jaletzke und Ulrike Held**  
Ort: Hauptstraße 19, 10827 Berlin  
Zeit: Sa, 03.12.22 von 9:00 bis 16:30

**Gruppe 3: Anna Heike Grüneke und Elke Meinzer**  
Ort: Praxis von Elke Meinzer, Meininger Str. 2, 10823 Berlin  
Zeit: Sa, 10.12.22 von 10:00 bis 17:00

**Gruppe 4: Peter Ellesat und Gabriele Klausmeyer**  
Ort: Praxis Ellesat, Berlinickestraße 11, 12165 Berlin  
Zeit: Sa, 21.01.23 von 10:00 bis 17:00

Nr. 67	08.10.22	10.00 - 14.00 h	Hauptstraße	4 Std.	KJ H K P	
<p>B. Sohns AKJP  <b>Selbstverletzendes Verhalten bei Mädchen und jungen Frauen</b> unter besonderer Berücksichtigung des Körpers  Anhand von Theorie (Streeck-Fischer, Sachsse u.a.) soll ein Zugang zu SVV hergestellt und die Frage vertieft werden, warum gerade Mädchen und junge Frauen zu dieser Form der Selbstbeschädigung greifen. Verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an: <a href="mailto:BeateSohns@web.de">BeateSohns@web.de</a> .</p>						
Nr. 68	15.10.22	10.00 - 14.00 h	Hauptstraße	4 Std.	KJ H K P	
<p>B. Sohns AKJP  <b>D. W. Winnicott: Die Fähigkeit zur Besorgnis</b> (to concern)  Anhand des Originaltextes von Winnicott soll die Fähigkeit zur Besorgnis mit der Entwicklung des Schuldgefühls (bzw. des nicht vorhandenen Schuldgefühls) diskutiert werden. Verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an: <a href="mailto:BeateSohns@web.de">BeateSohns@web.de</a> .</p>						
Nr. 69	TKS Transitionsalter (16-25 Jahre)		siehe Gruppen		E KJ P	KJHG M 4-8
<p><b>Fachgruppenübergreifende gemeinsame TKSe (AKJP, AP, PA) für analytische Fälle im Transitionsalter (16-25 Jahre)</b>  In einem TKS für je zwei Praktikant*innen und je einer Dozent*in der Fachgruppe AKJP sowie zwei Praktikant*innen und einer Dozent*in der Fachgruppe PA oder AP blicken wir zusammen auf Fälle dieser Altersgruppe, und zwar sowohl aus der Perspektive der AKJP als auch aus der Perspektive der Erwachsenenanalytiker. Wie unterscheiden sich unsere Auffassungen von Diagnostik, Behandlungstechnik, Widerstand, Übertragung/Gegenübertragung und der Berücksichtigung des interpersonellen Umfelds (Elternarbeit)? Wo finden wir aber auch Gemeinsamkeiten?  Das TKS ist für ALLE Praktikant*innen offen, nicht nur für die der Doppelausbildung! Sind nach Anmeldeschluss noch Plätze frei, können eventuell auch TP-Fälle vorgestellt werden.  Jede/r Teilnehmende verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles mittels Stundenprotokoll und zur regelmäßigen Teilnahme. Für die Anerkennung des TKS im Bereich PA und AP ist die Fachgruppenzugehörigkeit des jeweiligen Dozenten entscheidend. In der Fachgruppe AKJP kann die nachträgliche schriftliche Falldarstellung (nach „Merkblatt für die schriftliche Falldarstellung in den TKS“) als eine der sechs obligatorischen Fallvorstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden.  <b>Teilnahmeanmeldung</b> per E-Mail an Eva Schmidt (<a href="mailto:praxis.schmidt@posteo.de">praxis.schmidt@posteo.de</a>) ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie zwischen Montag, den 22.08.22, und Samstag, dem 04.09.22, <b>eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl</b> an.</p> <p>Gruppe A: U. Held (AKJP)/ G. Kehr (PA)  Ort: Goerzallee 5, Raum 1  Zeit: Sa, 15.10.22, 09:30 bis 16:30</p> <p>Gruppe B: M. Lindner (AP)/ Y.Loritz (AKJP)  Ort: Goerzallee 5, Raum 13  Zeit: Sa, 07.01.23, 10:00 bis 17:00</p> <p>Gruppe C: C. Caesar (AP)/Ch. Forkel (AKJP)  Ort: Goerzallee 5, Raum 12  Zeit: Sa, 14.01.23, 10:00 bis 13:00  und siehe Donnerstag</p>						



Nr. 70	12.11.2022	9:30 - 15:00 h	Hauptstraße	1x 6 Std.	E KJ P	
<p>W. Köpp PA, M. Braun PA, M. Drust AKJP  <b>Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg</b>  Einführung in die Objektbeziehungstheorie und Strukturdiagnostik, Arbeit an Fallmaterial der DozentInnen, Rollenspiel und Videoausschnitte.  Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg zur Behandlung von Borderline-Pathologien und anderen Persönlichkeitsstörungen wird ab WS 2022/23 als eine über vier Semester fortlaufende Veranstaltung fachgruppenübergreifend angeboten. Sie findet einmal im Semester als Blockseminar am Samstag von 9:30 bis 15:00 Uhr statt. Die Blockseminare bauen aufeinander auf und können ab dem 3. Behandlungsfall besucht werden. Die Veranstaltungen berücksichtigen die Krankheitsbilder von Kindern/Jugendlichen wie von Erwachsenen. Anmeldung aller Fachgruppen: AK der Analytischen Psychologie, AK der Psychoanalyse und AK der KJP, AKJP AK und der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie per mail bitte bis zum 5.11.2022 an:  Gabriele Kehr, <a href="mailto:gabriele.kehr@gmx.de">gabriele.kehr@gmx.de</a></p>						
Nr. 71	19.11.22	10.00-13.30 h	Raum 13	2x 2 Std.	KJ K P	
<p>R. Höhfeld AKJP, G. Molitor AKJP  <b>Konzeptualisierung einer tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie</b> anhand von Fallmaterial der Teilnehmer  -Bericht an den Gutachter zum Antrag des Patienten auf Psychotherapie-  In diesem Blockseminar sollen die Darstellung psychodynamischer Zusammenhänge, die Differentialindikation bezüglich Verfahren, Setting und Behandlungskonzeption sowie das methodische Vorgehen gemäß der Psychotherapie-Richtlinien erarbeitet werden.  Das Seminar richtet sich vornehmlich an Praktikanten und Kandidaten.  Anmeldung bis 28.10.2022: <a href="mailto:renatehoehfeld@online.de">renatehoehfeld@online.de</a> oder <a href="mailto:efg.molitor@t-online.de">efg.molitor@t-online.de</a></p>						
Nr. 72	26.11.22	10.00 – 13.00 h	Raum 12	1x 3 Std.	KJ H K P	
<p>G. Klausmeyer AKJP  <b>Einführung in die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung</b>  Das Seminar gibt eine Einführung und einen Überblick über die für AKJP obligatorische und für PA/TP - Ausbildungsteilnehmer fakultative teilnehmende Baby-Beobachtung auch anhand von Beobachtungsprotokollen. Anmeldung bis 12.11.22. G. Klausmeyer, <u>Telefon: 030 852 02 02</u></p>						

### TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 73	Termin bitte erfragen unter 030 – 8596 7027 oder <a href="mailto:anneli.bittner@berlin.de">anneli.bittner@berlin.de</a>	20.00 h			E KJ H K P	
<p>A. Bittner PA  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit auf gruppenanalytischer Grundlage. Es ist offen für die Diskussion von Beziehungen zu Patient*innen und im Team sowie für klinisch-diagnostische Fragestellungen und Themen des Alltags in der psychiatrischen Klinik und anderen psychiatrischen Einrichtungen.</p>						
Nr. 74	Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 81 49 60 89.				E P	IPV
<p>J. G. Reicheneder PA/IPV  <b>Seminar für Examenskandidaten</b>  Ort: Praxis Reicheneder, Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin (Zehlendorf)</p>						

Nr. 75	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben			KJ H K P	KJHG M 5
<p>H. Sorychta  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendlichen Psychiatrie arbeiten. Termine nach Vereinbarung</p>					
Nr. 76	Termine nach Absprache			KJ P	
<p>U. Held, AKJP  <b>Geschichte der Kinderanalyse und analytischen Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapie</b>  Anmeldung bei U. Held: 0331-585 3548.</p>					
Nr. 77	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 43 67 36 56			KJ P	
<p>R. Höhfeld AKJP  <b>Examenskolloquium</b></p>					
Nr. 78	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 313 20 27			KJ P	
<p>D. Mauthe-Schonig  <b>Examenskolloquium</b></p>					

### ZU GAST

Nr. 79	11.11.22	20:30 h	Raum 1		IPV
<p><b>Vortrag</b> von Helga Skogstad, London  in deutscher Sprache  <b>Kann ich meinen Sinnen trauen?</b>  Psychotische Prozesse in einer analytischen Behandlung</p>					
Nr. 80	12.11.22	09.00 – 17.00	Raum 12		IPV
<p>Helga und Wilhelm Skogstad, London  <b>Klinische Seminare</b>  für Mitglieder der DPG, IPV, IFP (11.30-17.00) und Kandidat*innen des IFP (9.00-11.00) als TKS anerkannt  <b>Anmeldung bei Iris Hefets unter <a href="mailto:iris.hefets@gmail.com">iris.hefets@gmail.com</a></b>  <b>Weitere Infos dazu auf <a href="http://www.paib-dpg.de/veranstaltungen">www.paib-dpg.de/veranstaltungen</a></b></p>					

## TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 81	16.09. – 18.09.22		IPB, Helgoländer Ufer		E P	IPV
<b>KTK für IPA-KandidatInnen</b> Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 030 84 31 61 52						
Nr. 82	14.10. – 15.10.22		Gießen		E P	IPV
<b>KTK für IPV- und DPV-KandidatInnen</b> Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 030 84 31 61 52						
Nr. 83	28.10. – 29.10.22		Präsenz oder online, noch offen		E P	IPV
<b>KTK für Interims- KandidatInnen und Postgraduierte im IPV-Track</b> Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 030 84 31 61 52						
Nr. 84	18.11 – 20.11.22		Magdeburg		E P	IPV
<b>KTK für DPG-KandidatInnen</b> Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 030 84 31 61 52						

## SUPERVISIONSGRUPPEN

### ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

G. Klausmeyer

Ort: Knaackstraße 14, 10405 Berlin oder  
 Charlottenstraße 127, 14467 Potsdam  
 Zeit nach Vereinbarung  
 Telefonische Anmeldung: 0151 15 74 11 65

G. Molitor

Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin  
 Zeit nach Vereinbarung  
 Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20

## **B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer/gruppenanalytischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer zum Analytischen und/oder Tiefenpsychologisch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, die ihre Aus- und Weiterbildung vor dem 01.01.2020 begonnen haben, ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie“ (1 Doppelstunde) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. Für alle anderen gelten die Anforderungen unter Punkt 1 bzw. unter Punkt 3.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an 24 Doppelstunden zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbunds der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Doppelstunden möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

**Anmerkungen zum Theorieseminar:** Die Angebote zur Selbsterfahrung und Supervision können sowohl in geschlossenen Gruppen als auch in slow-open Gruppen wahrgenommen werden. Die Theorieseminare finden ausschließlich in geschlossenen Gruppen statt, sie beginnen in der Regel jeweils im November eines jeden Jahres und sind obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung im Sekretariat des BIGs.

**Information und Beratung** dazu bei Herrn Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.

**Sekretariat:** Berliner Institut für Gruppenanalyse, Rudolfstraße 14, 10245 Berlin.  
Telefon: 97 00 24 56, Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

**Beauftragte** für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP:  
Annette Schulz, Telefon 33 50 49 28  
Weitere Informationen unter [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)

## **C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)**

### **I. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN**

Informationen unter [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

## **II. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE**

### **ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION**

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: Dr. phil. E. Bahner, Telefon 824 25 85

### **PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG**

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 bis 5 Teilnehmer\*innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

### **BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK**

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, die Ausstattung und Bedeutung des Spielzimmers, Kinder aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen, Geschwisterbeziehungen etc.), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon 313 20 27

### **PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE**

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychoseentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten.

Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

### **ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP**

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von Dozent\*innen, Supervisor\*innen und Lehranalytiker\*innen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit schweren Persönlichkeitsstörungen oder der Gefahr sie zu entwickeln, die einen spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel ist die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision und Diskussion neuer Erkenntnisse und Veröffentlichungen.

Seit WS 2009/2010 gibt es ein fortlaufendes Curriculum für approbierte Kolleg\*innen aller Fachrichtungen.

Mehr Informationen zum Curriculum unter [www.ifp-berlin.de/fortbildung](http://www.ifp-berlin.de/fortbildung). Interessenten melden sich bitte per Mail unter: [tfp-ag@ifp-berlin.de](mailto:tfp-ag@ifp-berlin.de)

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter [www.ifp-berlin.de/veranstaltungen](http://www.ifp-berlin.de/veranstaltungen)

## **D. ARBEITSKREISE DES PSYCHOANALYTISCHEN INSTITUTS BERLIN (PAIB)**

### **ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN**

Der Arbeitskreis unter Leitung von Herrn Watzel wurde 2007 für Mitglieder des PaIB gegründet, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen.

Termine: freitags, dreimal im Jahr, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei: Tilman Watzel, Telefon 57 70 06 48 oder [tilwat@web.de](mailto:tilwat@web.de)

### **ARBEITSKREIS BION**

Wir lesen als Gruppe von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Arbeiten von W. Bion und klären in offener kollegialer Atmosphäre die Schwierigkeiten beim Erfassen seiner Gedanken und seines theoretischen Ansatzes. Für ein größeres Verständnis hat sich bewährt, eigene klinische Erfahrungen zur Vertiefung der Diskussion einfließen zu lassen. – Der Fokus lag bisher auf W. Bions Verständnis der Entwicklung psychotischer Persönlichkeitsanteile mit schweren Denkstörungen und einer deutlich beeinträchtigten Symbolisierungsfähigkeit, wie sie in seinen so genannten „Frühen Schriften“ beschrieben werden.

Herbst 2021 lesen wir mit „Lernen durch Erfahrung“ seine erste Veröffentlichung aus einer eher erkenntnistheoretischen Phase, in der sich W. Bion mit der Genese der Psyche beschäftigt, also wie sich auf dem Boden basaler menschlicher Erfahrungen abstraktes und konkretes Denken entwickelt, bis schließlich das Denken selbst zum Gegenstand werden kann. – Wir haben uns mit der von W. Bion skizzierten „Welt“ der Betaelemente beschäftigt: Amorph unendlich und wahrscheinlich den größten Teil dessen, was ist, einnehmend. W. Bion lässt sich auf die Haltlosigkeit ein oder anders ausgedrückt: Diese Haltlosigkeit ist immer präsent. – Als Beispiel für die Alphafunktion konnten wir die Genesis verstehen, in der unter anderem durch Trennungsschritte sinnlich Erfassbares als Alphaelemente entsteht.

Termine: 6-7-mal pro Jahr, donnerstags von 20-22 Uhr, in den Praxen der Teilnehmer, Interessenten melden sich bitte bei: Alfred Bringmann, Tel.: 793 58 18

### **ARBEITSKREIS ZUR RITTMEISTER – GEDÄCHTNIS – VORLESUNG**

Psychoanalyse – Politische Verantwortung

Als Psychoanalytiker\*innen haben wir ständig mit verschiedenen sozialen und politischen Problemen zu tun – man denke an Veränderungen der Arbeitswelt, der sozialen Wirklichkeit durch das Internet, der Sexualmoral, der Sozialstruktur, an die Kriegsbeteiligungen – eine Beschäftigung damit gehört zu unserer Arbeit. Umgekehrt kann die Psychoanalyse zu diesen politischen und sozialen Problemen einen Beitrag liefern.

Ich freue mich auf eine Diskussion darüber, wie wir neben der Gedächtniskultur der Rittmeister-Vorlesungen diese aktuellen Themen aufgreifen können. Interessierte bitte ich, sich bei mir (per Mail) kurz zu melden. In der AG sind Kolleg\*innen aus verschiedenen Instituten. Die AG findet monatlich am 1. Dienstag, 20.30 Uhr in meiner Praxis statt. Neueinsteiger sind willkommen.

Praxis Pilzecker, Krefelder Straße 11a, 10555 Berlin.